

haltung der Aggressivität geführt werden. VEKEMANS versucht, Lösungen aufzuzeigen für die *promoción popular* und die Eingliederung der Marginalbevölkerung in die globale Gesellschaft. Dabei werden effiziente Basisorganisationen und Gebietsstrukturen als ein Grunderfordernis angesehen. Wo solche bestehen, z. B. im Falle von Gemeinden (*municipios*), entbehren sie durchweg jeglicher Bedeutung.

Münster

Werner Promper

MISSIONSWISSENSCHAFT

00 ✓
Bates, M. Searle (Ed.): *China in Change. An Approach to Understanding.* Friendship Press/New York 1969; 191 p., \$ 1,50 [Betr. Missionswiss.]

Ein amerikanischer Missiologe und Chinakenner legt eine Art Symposion über die heutige Entwicklung Chinas vor. Die Beiträge lieferten bekannte nord-amerikanische Gelehrte und Missionare. Im Vorwort weist Hrsg. darauf hin, daß es sich — wie der Untertitel angibt — um eine mentalitätsbeeinflussende Information handeln soll. Es ist bezeichnend, daß Friendship Press die Veröffentlichung herausgebracht hat. Politische Absichten haben insofern eine Rolle gespielt, als der amerikanischen christlichen öffentlichen Meinung zu einem kritischen Verständnis sowohl der Lage in China als auch der Haltung Amerikas China gegenüber verholfen werden soll. Beides tut in der Tat not. HOWARD L. BOORMAN weist darauf hin, daß die ersten amerikanischen Interessen kommerzieller Art gewesen sind, wobei die chinesischen Volksmassen als Absatzgebiet betrachtet wurden. An zweiter Stelle sind kulturelle Kontakte zu nennen. Aber auch der missionarische Elan ist für die Haltung der USA China gegenüber mitbestimmend gewesen. Man stößt dabei auf eine moralisierende paternalistische Haltung, die von jeher bei den USA mit den Handelsbelangen Hand in Hand ging. Mythologische Motive haben dazu beigetragen, daß diese Haltung mit ehrlichem Interesse verbunden wurde, jedoch zu katastrophalen Konsequenzen geführt hat. Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß der missionarische Einsatz einerseits die kommerziellen Belange vertuscht und andererseits Volk und Regierung in der Heimat einseitig informiert hat. Das Buch bietet in kürzester Form ein Höchstmaß an ausgezeichneter Information, um von der Mission her die Beziehungen zu verbessern.

✓ Heerlen (Niederlande)

Harry Haas

00 ✓
Comblin, José: *O futuro dos ministérios na Igreja latino-americana.* Vozes/C.P. 23, Petrópolis (Brasil) 1969; 63 p.

Es ist zu bedauern, daß diese Studie über die Zukunft der Dienstämter in der (latein-amerikanischen) Kirche bei den Vorarbeiten für die Bischofssynode 1971 nicht genug Berücksichtigung gefunden hat. Die Papiere über die Priesterfrage hätten dadurch an konkreter Realistik nur gewinnen können. COMBLIN rückt den pastoralen Aspekt der Dienstämter bewußt in den Mittelpunkt und ins Kraftfeld soziologischer Gegebenheiten, weshalb er auch nicht vom *Priestertum* spricht. Es ist klar, daß dieser Gesichtspunkt nicht der höchste ist; andererseits ist über die Theologie des Priestertums bereits so viel und so Endgültiges gesagt worden, daß jetzt alles darauf ankommt zu zeigen, wie sich diese allgemeinen und ewigen Wahrheiten in der soziologischen Wirklichkeit der *hic et nunc* zu leistenden pastoralen Aufgaben bewähren können. Die soziologischen Kategorien von